

**An den**  
**Rat der Stadt Rheine**

**Anschrift:**  
Hohe Lucht 5 · 48431 Rheine  
Fon (0 59 71) 5 77 66  
Fax (0 59 71) 5 08 30

**Internet-Adresse:**  
[www.SPD-Rheine.de](http://www.SPD-Rheine.de)

**Bankverbindung:**  
Stadtsparkasse Rheine  
Konto-Nummer: 7 026 180  
Bankleitzahl: 403 500 06

**Antrag:**

Die SPD Fraktion bittet die in der Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung <sup>Datum</sup> erarbeitete  
Zügigkeit der Grundschulen in einer der kommenden Ratsitzungen zu beschließen.

**Begründung:**

Die gebildeten Schulbezirke für Grundschulen werden am 31.07.2008 aufgehoben. Mit Beginn des Schuljahres 2008 / 2009 hat „jedes Kind einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegene Grundschule ... im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazität“ (§ 46 Abs. 3 Schulgesetz (SchulG)). Der Schulträger ist in diesem Zusammenhang „... verpflichtet durch schulorganisatorische Maßnahmen angemessene Klassen- und Schulgrößen zu gewährleisten“ und hierzu die Schulgröße festzulegen (§ 81 Abs. 1 SchulG). Die gesetzlichen Änderungen zum Wegfall der Schulbezirksgrenzen verpflichten den Schulträger, für die Grundschulen in seinem Zuständigkeitsbereich die Zügigkeit festzulegen, sofern dies nicht bereits erfolgte.

Das Zentrum für angewandte Sozialforschung und Praxisberatung GmbH hat im Februar 2006 den Auftrag für eine integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung erhalten.

Teilergebnisse wurden kontinuierlich unter Beteiligung der Vertreter/innen des Schulausschusses, Jugendhilfeausschusses und der Verwaltung in einer begleitenden Arbeitsgruppe mit Herrn Postler erörtert.

Der erste Teilbericht zur integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung wurde in der Schul A am 29. November einstimmig zur Kenntnis genommen. Mit diesem Teilbereich hat sich der Schul A den klaren, nachvollziehbaren und eindeutigen Handlungsempfehlungen angeschlossen.

Aus den o. g. rechtlichen Gründen, aber insbesondere um den Verlust des wichtigen kommunalen Steuerungsinstrumentes – Schulbezirksgrenzen – ausgleichen, dauerhaft alle Grundschulen im Bestand sichern, der Gefahr der Auszehrung und Gefährdung kleinerer Schulstandorte begegnen und die sozial-integrative Funktion der wohnortnahen Grundschule im Stadtteil aufrecht erhalten zu können, beantragt die SPD Fraktion mit der Beschlussfassung zur integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung im Rat der Stadt Rheine die Zügigkeit der Grundschulen auf der Basis der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung ausgeführten quantitativen Entwicklung zu beschließen.

19.06.2007

Rosche

**SPD**